



Durchführungsbestimmungen Klettern

(07/2024)



Premium Partner





Inhalt

1. Vorwort	3
2. Anerkennung der Veranstaltung	3
3. Mindestkriterien Anerkennungswettbewerb	4
4. Ausschreibung & Wettbewerbsvorbereitung	6
4.1 Allgemeines	6
4.2 Ausschreibung	6
4.3 Angebot der Disziplinen	7
5. Personal	7
5.1 Wettbewerbsleitung	7
5.2 Offizielle	8
5.3 Helfende	9
6. Wettbewerbsdurchführung	9
6.1 Allgemeines	9
6.1.1 Voraussetzungen & Ausstattung der Sportstätte	9
6.1.2 Zugangsbereiche	11
6.1.3 Leistungsverbesserung, Proteste und Regelkomitee	11
6.1.4 Headcoach-Meeting	12
6.1.5 Sportinformationstisch (SIT)	12
6.1.6 Medizinische Sicherstellung	13
6.2 Klassifizierung	13
6.2.1 Einteilungskriterien	14
6.2.2 Schweizer System	Fehler! Textmarke nicht definiert.
6.3 Finals	14
6.4 Siegerehrung	15
7. Exemplarische Zeitplanung	15
8. Nachbereitung	15
9. Kontakt	16
10. Inkrafttreten	16



1. Vorwort

Mit der Richtlinie zur Durchführung von Special Olympics Kletterwettbewerben für regional, landes- und bundesweit ausgeschriebene Wettbewerbe sind allgemein verbindliche Standards für die Ausrichtung festgelegt. Sie dienen der Vereinheitlichung und Vergleichbarkeit der Leistungen der Sportler im Sinne des Prinzips des Aufstiegs und der Qualifizierung zur Teilnahme an den Kletterwettbewerben der Nationalen Spiele von Special Olympics Deutschland e.V. (SOD).

Diese Richtlinie steht ergänzend zu den wichtigsten allgemeinen und sportartspezifischen Kriterien der Bestimmungen der [General Rules](#) und [Sport Rules Artikel 1](#) von Special Olympics International (SOI), zum Regelwerk Klettern von [SOD](#), zu den [Wettbewerbsregeln Klettern](#) der International Federation of Sport Climbing (IFSC) und zum [Nationalen Regelwerk](#) des Deutschen Alpenvereins.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in dieser Publikation auf eine geschlechtsneutrale Differenzierung verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

2. Anerkennung der Veranstaltung

Sofern ein Wettbewerb als Anerkennungswettbewerb (AW) zur Teilnahme an Nationalen Spielen gelten soll, sind die Mindestkriterien der AW (siehe Punkt 3 Mindestkriterien Anerkennungswettbewerbe) einzuhalten. Die Anmeldung für AW erfolgt über den folgenden Link: <https://questionpro.eu/t/AB3usrAZB3vDat>.

Spätestens 3 Monate vor Beginn der Veranstaltung muss die Ausschreibung zur Freigabe per Mail an anerkennungswettbewerbe@specialolympics.de gesendet werden. Die Rückmeldung erfolgt innerhalb von 2 Wochen. Anschließend darf die Ausschreibung veröffentlicht werden.

Wettbewerbe auf regionaler und Landesebene können in Rücksprache mit den zuständigen Landesverbänden organisiert und durchgeführt werden.

Sportler, welche an Nationalen Spielen teilnehmen wollen, sind verpflichtet, vorab an AW im eigenen Landesverband teilzunehmen. Sollte die Ausrichtung eines eigenen AW nicht möglich sein, so können Kooperationen mit anderen Landesverbänden geschlossen werden. Alle wichtigen Informationen und Erläuterungen sind im [SOD-Grundsatzpapier-Teilnahme Nationale Spiele](#) zu finden sowie im ergänzenden Dokument [Nominierungsprozess Nationale Winterspiele](#).



3. Mindestkriterien Anerkennungswettbewerb

Die in der Tabelle dargestellten Kriterien sind zur Durchführung von AW für Nationale Spiele einzuhalten. Sie dienen der Vereinheitlichung und der Vergleichbarkeit in den Rahmenbedingungen von Veranstaltungen sowie der guten Vorbereitung aller Sportler.

Kriterien	Mindestanforderungen
Teilnehmendenzahl	<ul style="list-style-type: none"> 30 Athlet*innen (vorausgesetzt alle starten in der gleichen Kategorie)
Sportstätte	<p>Wettbewerbsrouten</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Wandhöhe muss mindestens 8 Meter betragen und muss gerade sein. Sie sollte nicht über Überhänge verfügen (siehe Handout Routenbau) Die Breite muss je Route mindestens 1,5 Meter betragen. Es werden ca. 8-10 Routen benötigt. Jede Route muss eigens mit farblichen Klettergriffen markiert sein. In der Klassifizierung sollte eine Überschneidung der Routen vermieden werden. Im Finale müssen die Routen alleinstehen. Mindestens 3 Meter Abstand zwischen Kletterwand und Aufrufbereich muss gegeben sein (Unbeteiligte dürfen sich nicht im Sturzbereich aufhalten). Vor jeder Route sollte eine Bank platziert werden, auf der gewartet werden kann. Die Wettbewerbsstätte muss farblich abgegrenzt sein. Ein Boulder-Bereich zum Warmklettern sollte gegeben sein. <p><i>Die Halle sollte über eine Zertifizierung (z.B. TÜV) verfügen. Bei Special Olympics Deutschland wird nur an künstlichen Anlagen geklettert, nicht am Felsen.</i></p> <p>Folgende Räumlichkeiten/Bereiche müssen gegeben sein bzw. in der Planung berücksichtigt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> Umkleidemöglichkeiten (getrennt nach Geschlechtern) Sanitäranlagen (inkl. Behinderten WCs) Sanitätsraum Geschlossene Räumlichkeiten für ein Wettbewerbsbüro (Datenauswertung, EDV, Meetings)



	<ul style="list-style-type: none"> • Siegerehrungsbereich Sonstiges <ul style="list-style-type: none"> • Kennzeichnung als SO Veranstaltung (Werbebanne, Fahnen, Feuer, o.Ä.) • Ausreichend Parkplätze für Delegationen, Personal und Helfende (es ist darauf zu achten, dass entsprechende Parkplätze für Personen mit eingeschränkter Mobilität vorhanden sind) • Zufahrt und Parkplätze für Notarzt und Krankenwagen • Verpflegungsmöglichkeit für Teilnehmende, Personal & Helfende
Angebot Disziplinen	<p>Es besteht keine Mindestanforderung. Alle Disziplinen und Kategorien sollten ausgeschrieben werden.</p> <p><i>Die Halle/Anlage wird mit Routen ab dem Schwierigkeitsgrad 3 vorbereitet. Es soll sichergestellt werden, dass die Athleten mind. den Schwierigkeitsgrad 3 regelmäßig im Training getoppt haben</i></p>
Wettbewerbsleitung	<ul style="list-style-type: none"> • Wettbewerbsleitung (s. 5.1) • Siegerehrungsleitung • Helfenden-Koordination • EDV
Offizielle	<ul style="list-style-type: none"> • 1 Chef-Schiedsrichter • 1 Routen-Schiedsrichter pro Route • 1 Sichernder pro Route + Ersatz • 1 Chef-Routenbauer/Technischer Direktor
Anzahl Helfende	<ul style="list-style-type: none"> • Moderation & Musik • Sportinformationstisch • Aufruf-Bereich • Siegerehrung • Ergebnisdienst • Getränke und Essensausgabe
Spielsystem/ Software	<ul style="list-style-type: none"> • Excel • Stoppuhren
Weitere Hinweise	<p>Das SO Regelwerk und Sportkonzept sind einzuhalten</p> <p>Wettbewerbsmodus Toprope und Lead</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klassifizierung: In der Klassifizierung dürfen maximal 3 Routen unterschiedlicher Grade geklettert werden. • Finale: Die Finalrouten müssen sich von den Klassifizierungs-Routen unterscheiden. Es wird nur eine Route mit einem Versuch geklettert.



	Wertung <ul style="list-style-type: none"> • Klassifizierung: Der zuletzt kontrolliert gehaltener Griff wird zur Wertung herangezogen. Bei Griffgleichheit wird zudem die Zeit berücksichtigt. • Finale: Der zuletzt kontrolliert gehaltener Griff wird zur Wertung herangezogen. Bei Griffgleichheit wird zudem die Zeit berücksichtigt. Die Wertung der Klassifizierung darf nicht zur Differenzierung herangezogen werden
--	---

Sportler, welche an Nationalen Spielen teilnehmen wollen, müssen grundsätzlich den AW in der Sportart und Disziplin bzw. Kategorie ablegen, in welcher an Nationalen Spielen teilgenommen werden soll. Ausnahmen davon werden in der Ausschreibung der Nationalen Spiele kommuniziert.

4. Ausschreibung & Wettbewerbsvorbereitung

4.1 Allgemeines

Vor Durchführung eines Wettbewerbs muss in der Planung die Erstellung einer Ausschreibung sowie die Benennung von verantwortlichen Personen berücksichtigt werden.

Eine Ausschreibung zur Veranstaltung ist verpflichtend und nach den Vorgaben des jeweiligen Landesverbandes und in Absprache mit diesem zu erstellen. Die Ausschreibung von AW muss vor Veröffentlichung mit dem Team Sport der Bundesgeschäftsstelle abgestimmt werden (siehe Punkt 2).

Die Wettbewerbsleitung besteht aus mindestens einer Person, der die sportliche Gesamtleitung der Veranstaltung obliegt. Bei Fragen kann sich der Wettbewerbsleiter an die Bundestrainerin Klettern von SOD wenden. Ebenso stehen der Nationale Koordinator oder Mitglieder der Arbeitsgruppe beratend und unterstützend zur Seite.

4.2 Ausschreibung

In der Ausschreibung werden die wichtigsten Informationen zur Teilnahme an der Veranstaltung beschrieben. Folgende Inhalte sollen in einer Ausschreibung vorhanden sein:

- Titel der Veranstaltung
- Benennung des Veranstalters
- Termin (bestenfalls mit Uhrzeiten)
- Ort
- Disziplinangebot (ggf. Reihenfolge gemäß Wettbewerbszeitplan angeben)
- Kurzbeschreibung der Sportstätte - Link Homepage
- Hinweis, ob Anerkennungswettbewerb



- Entstehende Kosten für die Teilnehmenden
- Betreuungsverhältnis
- Geplante Mindest- und Maximalanzahl von Teilnehmenden
- Kontakt Ansprechpersonen
- Verweis auf Regelwerk Klettern in Leichter und Standard Sprache (siehe [Homepage](#)).

Ergänzend können folgende Informationen aufgenommen werden:

- Unterkunftsmöglichkeiten
- Verpflegungsmöglichkeiten

4.3 Angebot der Disziplinen

Es können alle Disziplinen, die Bestandteil des nationalen Regelwerks Klettern sind, ausgeschrieben werden. Das Mindestangebot an Disziplinen bei AW ist Punkt 3 zu entnehmen.

In der Sportart Klettern sind folgende Disziplinen möglich:

- Einsteigerprogramm
- Toprope
- Speed
- Vorstieg

Die Toprope bzw. Vorstieg-Route, mit der die Athleten starten möchten, wird vor Ort festgelegt. Die leichteste Route beginnt im 3. Grad

Beim Speed sollen 2 Routen mit 2 verschiedenen Schwierigkeitsgraden angeboten werden.

5. Personal

5.1 Wettbewerbsleitung

Im Rahmen der Ausschreibung ist eine hauptverantwortliche Person der Veranstaltung, die Wettbewerbsleitung, zu benennen. Diese trägt die sportliche Leitung während der Veranstaltung und ist die übergeordnete Instanz für Angelegenheiten in Bezug auf die Entscheidungen der Schiedsrichter. Wenn notwendig, kann er sich außerdem dazu entschließen jegliche Schiedsrichteraufgabe durchzuführen.

Die Kontaktdaten sind in der Ausschreibung zu veröffentlichen. Die Wettbewerbsleitung muss aktiv in die Planung eingebunden und an der Durchführung der Sportwettbewerbe beteiligt sein. Den Verantwortlichen wird empfohlen, vor Organisation der Veranstaltung mit der Bundestrainerin Klettern von SOD oder dem Nationalen Koordinator Kontakt aufzunehmen.



5.2 Offizielle

Benennung	Aufgaben	Kenntnisse	Anzahl
EDV	<ul style="list-style-type: none"> Eingeben der Ergebnisse der Klassifizierung Ermitteln der Finalgruppen Auswertung des gesamten Wettkampfes 	Excel Grundkenntnisse	1-2
Chef-Schiedsrichter	<ul style="list-style-type: none"> Veröffentlichung der Start-/Ergebnislisten, Informationen zu laufenden Protestverfahren sowie Änderungen im Wettbewerbsablauf 	Praktische Erfahrung in Special Olympics Kletterwettbewerben Genaue Kenntnisse Regelwerk	1
Routen-Schiedsrichter	<ul style="list-style-type: none"> Sicherstellen der Einhaltung aller Regeln Ermittlung erreichte Griffhöhe Zeitmessung 	<ul style="list-style-type: none"> Praktische Erfahrung in (Special Olympics Kletterwettbewerben) Genaue Kenntnisse des SO Regelwerks Klettern 	1 pro Route
Sichernde	<ul style="list-style-type: none"> Sichern des kletternden Athleten Festlegen von eindeutigen Seilkommandos mit jedem Athleten Verantwortlich für Zeitnahme und Wertung falls kein Routen-Schiedsrichter vorhanden 	<ul style="list-style-type: none"> Lizenz zum Kletterwandbetreuer beim DAV, oder eine ähnliche fachsportliche Qualifikation von einem anderen Verband/Institution 	1 pro Route + Ersatz
Chef-Routenbauer	<ul style="list-style-type: none"> Koordination und Beratung bzgl. Routenbau, -wartung und Planung aller Routen Montage der Griffe und Sicherungspunkte Prüfen der technischen Standards und Sicherheit der Routen 	<ul style="list-style-type: none"> Kenntnisse im Routenbau 	1

Es muss eine Einweisung durch die Wettbewerbsleitung oder einer von ihm beauftragten fachkundigen Person des Sportorgateams erfolgen.



5.3 Helfende

Benennung	Aufgaben	Kenntnisse	Anzahl
Ergebnisdienst	Überbringen der Kletterzeiten an die EDV	Keine Vorkenntnisse notwendig	1-2
Moderation	<ul style="list-style-type: none"> • Allgemeine Moderation der Veranstaltung • Aufruf der Läufer*innen • Stimmung machen • Abspielen von Musik, Regeln der Lautstärke 	Vorerfahrung in der Moderation ist wünschenswert	1
Aufruf-Bereich	<ul style="list-style-type: none"> • Begleitung der Athleten zu den Routen • Kontrolle der Meldelisten 	Keine Vorkenntnisse	2
Siegerehrung	<ul style="list-style-type: none"> • Sortierung Athleten • Vorbereitung Medaillen • Übergabe der Medaillen 	Keine besonderen Kenntnisse	3-4
Sportinformationstisch	<ul style="list-style-type: none"> • Begrüßung der Gäste • Über SO und die Veranstaltung informieren • Aushänge 	Bestenfalls SO-Erfahrung	1-2
Getränke- und Essensausgabe	Ausgabe der Getränke und des Essens zur Mittagspause	Keine Vorkenntnisse	3
Je nach Gegebenheiten und Größe der Veranstaltung können mehr Helfende benötigt und weitere Aufgaben ergänzt werden.			

6. Wettbewerbsdurchführung

6.1 Allgemeines

Zur Wettbewerbsdurchführung müssen einige Kriterien beachtet werden. Dabei handelt es sich um verpflichtende Vorgaben oder um Empfehlungen. Dies ist im Text entsprechend gekennzeichnet.

6.1.1 Voraussetzungen & Ausstattung der Sportstätte

Zur Durchführung von Kletterwettbewerben müssen grundlegende, technische und materielle Voraussetzungen erfüllt werden, um den Anforderungen eines professionellen Wettbewerbs zu entsprechen. Die Materialien sind entweder an der Anlage vorhanden, können ggf. von Vereinen, Verbänden oder SOD ausgeliehen oder anderweitig beschafft werden.

Sportstätte allgemein:



- Kletterzentrum mit überdachten Aufenthaltsmöglichkeiten für alle Teilnehmenden, kein Fels
- TÜV-Zertifizierung der Halle
- Die Wand muss 8m hoch und 5m breit sowie gerade und ohne Überhänge sein
- Ausreichend Sitz- und Stehplätze

Aufenthaltsbereich für Sportler, Trainer, Zuschauer:

- Ausreichend Sitzmöglichkeiten
- Essensausgabe in möglichst geringer Entfernung

Umkleieräume & Sanitäreinrichtungen:

- Getrennt für Frauen und Männer

Wettbewerbsbereich:

- Darf nur von Athleten, Trainern und Offiziellen betreten werden
- **Aufwämbereich:** Möglichkeiten zum Warmklettern, z.B. Boulderwand
- **Coaching-Zone:** ruhiger Bereich der Anlage für den Austausch zwischen Athleten, Trainern und ggfls. Offiziellen
- **Aufrufbereich:**
 - Vor jeder Route sollte eine Bank platziert werden, auf der gewartet werden kann.
 - Übergabestelle der Athleten von den Trainern an die Helfenden
 - Begleiten zu den Routen
 - Festlegen der Seilkommandos zwischen Athlet und Helfer (bei Bedarf kann der Trainer hinzugezogen werden)
- **Routen- und Sturzbereich:**
 - Mindestens 3m Abstand zum Aufrufbereich
 - Zutritt nur für aufgerufene Athleten, Helfende und Offizielle
 - Trainer dürfen die Zone nur auf Anordnung der Offiziellen betreten
 - Ein Aufenthalt des Trainers an den Routen sowie Zurufe oder Anweisungen führen zur Disqualifizierung
 - Getränke sind aufgrund von Verletzungsgefahr nicht gestattet
 - Jede Route muss eigens mit farblichen Klettergriffen markiert sein.
 - Überschneidungen der Routen sollten vermieden werden.

Siegerehrungsbereich:

- Gut einsehbare, überdachte Fläche inkl. Zugang für Zuschauer
- Beschallungsanlage (inkl. Mikrofon)



- Tische (zur Vorbereitung der Medaillen & Schleifen)
- Siegerehrungspodest inkl. Back-Drop
- Zugang zu Stromzufuhr

Wettbewerbsbüro:

- Abschließbarer Raum (bestenfalls kein Durchgangszimmer)
- Im Idealfall Sicht auf die Routen
- Bestuhlte Arbeitsplätze
- EDV- und Kopiergeräte + ausreichend Stromquellen

Sonstiges:

- Sanitätsraum
- Aufenthaltsraum für Helfende und Offizielle (abschließbar)

6.1.2 Zugangsbereiche

Es wird empfohlen einige Bereiche bei Veranstaltungen nur bestimmten Personengruppen zugänglich zu machen. Insbesondere die Wettbewerbs- und Umkleidebereiche der Sportler sind zu schützen.

Bei Einsatz von Akkreditierungen können die verschiedenen Personengruppen (Orgateam, Helfende, Trainer, Sportler, Medien etc.) durch unterschiedliche Farben für alle Organisatoren und Helfenden gut kenntlich gemacht werden.

6.1.3 Leistungsverbesserung, Proteste und Regelkomitee

Leistungsverbesserung

Alle Sportler sowie Trainer sind aufgefordert, sowohl bei der Meldung vorab als auch bei der Levelprüfung und/oder Klassifizierung das wahre Leistungsvermögen anzugeben und zu zeigen (Maximum Effort Regel). Weichen die Leistungen im Finale von den Ergebnissen der Levelprüfung und/oder Klassifizierung stark, entsprechend den Vorgaben des Regelwerks, ab, werden die Sportler disqualifiziert. Einer Disqualifikation kann durch die Nutzung des Leistungsverbesserungsformulars (bspw. nach einem Sturz, Krankheit, etc.) vorgebeugt werden. Das Leistungsverbesserungsformular muss bei Nationalen Spielen digital bei der Wettbewerbsleitung eingereicht werden. Bei AW stehen am Sportinformationstisch (SIT) entsprechende Formulare zur Verfügung.

Protest



Sollten Regelverstöße durch Trainer festgestellt werden, so kann mittels eines Formulars binnen 30 Minuten ein Protest eingereicht werden. Bei Nationalen Spielen erfolgt die Einreichung digital, bei AW über ein Formular am SIT. Gründe für Proteste sind

- Missachtung des Regelwerks
- Kein Eingreifen der Schiedsrichtenden bei Missachtung von Regeln
- Kein Ausspruch einer Strafe bei Regelverstoß

Gegen Entscheidungen in der Klassifizierung (Einteilung der Finalgruppen) bzw. bei Tatsachenentscheidungen von Kampf- und Schiedsrichtenden kann kein Protest eingelegt werden. Sollte ein Protest abgelehnt werden, kann der Headcoach innerhalb von 60 Minuten nach Bekanntgabe der Ablehnung Einspruch einlegen. Bei Nationalen Spielen erfolgt dies ebenfalls digital, bei AW am SIT. Der Protest wird dann vom übergeordneten Regelkomitee behandelt.

Regelkomitee

Im ersten Headcoach-Meeting (HCM) ist ein Regelkomitee zu bilden. Dieses besteht aus der sportlichen Leitung des Wettbewerbs, einem Trainer sowie einem Vertreter der Schiedsrichtenden/des Fachverbandes. Sie entscheiden über eingereichte Proteste. Bei Multisportveranstaltungen (Landes-/Nationale Spiele) ist zusätzlich ein übergeordnetes Regelkomitee eingerichtet. Dies besteht aus der sportlichen Leitung einer beliebigen Sportart, einer Vertretung der Schiedsrichtenden/der Fachverbände sowie einem Ansprechpartner Sport von Special Olympics (Hauptamt oder Ehrenamt).

6.1.4 Headcoach-Meeting

Vor Beginn der Wettbewerbe findet immer ein HCM statt. Die Headcoaches sind zur Teilnahme verpflichtet. Sollte der Headcoach einer Delegation nicht daran teilnehmen, führt dies zur Disqualifikation der teilnehmenden Sportler. Aus diesem Grund ist frühzeitig – bestenfalls mit Veröffentlichung der Ausschreibung – auf die Startzeit, die Dauer und den Ort hinzuweisen.

Im HCM werden die wichtigsten Informationen der Wettbewerbsleitung an die Headcoaches weitergegeben und es besteht die Möglichkeit für Rückfragen. Letzte Änderungen in der Meldung können hier vorgenommen werden. Bei Mehr-Tages-Veranstaltungen bietet es sich an, an jedem Tag ein kurzes Meeting durchzuführen.

6.1.5 Sportinformationstisch (SIT)

Bei allen Veranstaltungen soll ein SIT eingerichtet werden. Dieser bildet die Schnittstelle der Delegationen zur Wettbewerbsleitung. Hier soll Auskunft zu Zeitplänen und zur Veranstaltung gegeben werden können. Hierfür muss der SIT durchgängig mit min. einem Helfer besetzt sein. Ebenso können hier bei AW die Protest- und Leistungsverbesserungsformulare



eingereicht werden. Der SIT muss entsprechend mit Unterlagen (Zeitplänen, ggf. Lageplänen und weiteren Informationsmaterialien) sowie den Formularen für die Leistungsverbesserung und Protesten ausgestattet werden. Bei Nationalen Spielen muss zudem ein mobiles Endgerät (idealerweise Tablet oder Laptop) zur Verfügung stehen, um die Möglichkeit einer digitalen Einreichung für alle Delegationen zu gewährleisten.

6.1.6 Medizinische Sicherstellung

Die Gesundheit aller Teilnehmenden steht bei jeder Veranstaltung an oberster Stelle. Generell sollte die medizinische Sicherstellung immer mit Dienstleistern erfolgen. Sie können am besten einschätzen, wie viele Sanitäter für die geplante Teilnehmendenzahl und Sportart benötigt werden. Ebenso sollte gemeinsam ein medizinischer Notfallplan (Meldekette, etc.) aufgestellt werden. Im Klettern gibt es folgende Empfehlung:

- Medizinischer Notfallplan (Meldekette, usw.)
- RTW und Rettungssanitäter vor Ort

6.2 Klassifizierung

Das Klassifizierungssystem bildet gemeinsam mit dem Prinzip des Aufstiegs den zentralen Kern des [Special Olympics Sportkonzeptes](#) und stellt den fundamentalen Unterschied zu allen anderen Sportorganisationen dar.

Bei Anerkennungswettbewerben ist eine Klassifizierung vor Ort zwingend erforderlich.

Toprope/Vorstieg:

Alle Teilnehmenden können in der Regel drei Klettervorgänge starten. Ausnahmen werden über die jeweilige Ausschreibung geregelt.

Alle Teilnehmenden beginnen den die Klassifizierung auf einer Route, die ihrem aktuellen Leistungsvermögen entspricht. Beispiel: Klettert ein Athlet aktuell im 6. Grad, sollte er auch im 6. Grad beginnen, bzw. ggf. einen Grad darunter, dann im 5. Grad in den Wettbewerb einsteigen. Im Verlauf der Klassifizierung soll der Teilnehmende sich dann im Schwierigkeitsgrad so weit nach oben arbeiten, bis er den letzten, für ihn schwierigsten Grad nicht mehr toppen kann.

Für die Zusammenstellung der Leistungsgruppen für die Finalwettbewerbe zählt für den einzelnen Teilnehmenden die letzte getoppte Route, also der höchste gekletterte und getoppte Grad. Bei Griffgleichheit mehrerer Athleten (also der gleichen gekletterten Höhe einer Route im selben Schwierigkeitsgrad) wird die benötigte Zeit hinzugezogen

Speed:

Die Athleten können eine leichte (3. Grad) oder schwere Variante (5. Grad) wählen. In der Klassifizierung und in den Finals muss der letzte Griff (Top) erreicht werden.



Zur Einteilung der Finalgruppen spielt nur die Zeit eine Rolle. Sieger und Platzierungen werden in der jeweiligen Finalgruppe ebenfalls anhand der Zeit ermittelt.

6.2.1 Einteilungskriterien

Die Einteilung der Leistungsgruppen erfolgt nach den Kriterien Leistungsvermögen, Geschlecht und Alter. Jede Leistungsgruppe muss aus min. 3 und max. 8 Athleten/Teams bestehen.

1) Leistungsvermögen (entscheidendes Kriterium)

Grundlage für die Einteilung sind die Ergebnisse aus der Klassifizierung. Der Leistungsunterschied innerhalb einer Gruppe sollte nicht mehr als 15% betragen.

2) Geschlecht

Sofern es das Leistungsvermögen und die Anzahl der Sportler erlauben, werden die Leistungsgruppen nach Geschlechtern getrennt.

3) Alter

Sofern es das Leistungsvermögen und die Anzahl der Sportler innerhalb eines Geschlechts erlauben, sollen folgende Altersgruppen berücksichtigt werden:

Individualsportarten	Mannschaftssportarten
8-11	15 und jünger
12-15	16-21
16-21	22 und älter
22-29	
30 und älter	

Hinweis:

Sollten weniger als 6 Athleten/Teams in einer Disziplin gemeldet sein, kann das Finale direkt ohne vorherige Klassifizierung durchgeführt werden.

6.3 Finals

Der Start und die Wertung im Finale erfolgen innerhalb der bei der Klassifizierung gebildeten Leistungsgruppen.



6.4 Siegerehrung

Die Siegerehrung ist ein verpflichtender Bestandteil von sportlichen Wettbewerben bei Special Olympics. Den Sportlern wird hier Anerkennung für ihre erbrachten Leistungen entgegengebracht. Bestenfalls wird die Moderation durch einen geschulten Moderator oder in der Moderation erfahrene Helfende übernommen. Alle Sportler werden mit Medaillen und Platzierungsschleifen geehrt. Diese sind vor der Veranstaltung in ausreichender Menge zu beschaffen. Der Aufbau des Siegerehrungsbereichs sollte gut zugänglich sein, so dass möglichst viele Zuschauer die Siegerehrung verfolgen können. Es können Siegerehrungspodeste oder Platzierungswürfel zum Einsatz kommen. Die Siegerehrung kann frühestens 30 min nach Beendigung des Wettbewerbs und mit Ablauf der Protestfrist stattfinden.

7. Exemplarische Zeitplanung

Die Veranstaltung ist in Wettbewerbsabschnitten zu planen. Im Folgenden wird eine exemplarische Zeitplanung für einen Zwei-Tages-Wettbewerb dargestellt:

Wettbewerbsabschnitt 1 (Levelprüfung/Klassifizierung)

08.00 Uhr	Einweisung der Helfenden
08.30 Uhr	Eintreffen der Teilnehmenden
09.00 Uhr	Schiedsrichtenden- / Headcoachmeeting
09.00 Uhr	Aufwärmen der Athleten
09.30 Uhr	Beginn der Klassifizierung

Wettbewerbsabschnitt 2 (Finals)

09.00 Uhr	Eintreffen der Teilnehmenden
09.15 Uhr	Einlaufen der Athleten
10.00 Uhr	Beginn der Finals
16.00 Uhr	Siegerehrungen & Verabschiedung
17.00 Uhr	Abreise

8. Nachbereitung

Im Nachgang der Veranstaltung ist durch die Wettbewerbsleitung ein Protokoll (inkl. Ergebnisübersicht etc.) anzufertigen. Hierfür ist das nachfolgende Formular innerhalb von vier Wochen digital auszufüllen: <https://questionpro.eu/t/AB3usrAZB3vCXO>. Sollte dies nicht geschehen, kann der Status als AW auch nachträglich entzogen werden!



9. Kontakt

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Bundestrainerin Klettern von SOD, Nadine Seidl (nadine.seidl@specialolympics.de; 0179 1498 371), oder den Nationalen Koordinator Markus Reichart (markus.reichart@specialolympics.de; 01516 8108 936).

10. Inkrafttreten

Die Durchführungsbestimmungen der Sportart Klettern treten mit Wirkung zum 14.11.2024 in Kraft.